



knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg

Aignerstrasse 69

5020 Salzburg

ZVR 489305500

www.knackpunkt-salzburg.at

Jahresbericht 2016





Gründung

Am 14. März 2012 unterschrieben drei Personen das Proponentenpapier zur Gründung des Vereines „**knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg**“ – die Geburtsstunde war eingeläutet.

Am **18. April 2012** wurde seitens der Vereinsbehörde offiziell die Vereinstätigkeit aufgenommen werden und gilt somit als offizieller Geburtstag von „**knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg**“.

Der Vorstand im Jahr 2016:

Obfrau: Monika Schmerold

Schriftführer: Jasmin Golic

Kassier: Alfred Renoldner

Beratende Vorstandsmitglieder: Andrea Mielke, Erich Girlek

Alle hier angeführten Personen arbeiteten durchgehend ehrenamtlich.

Mitgliederstand zum 31.12.2016:

48 Mitglieder

Ordentliche Mitglieder: 37

Außerordentliche Mitglieder: 10

Unterstützende Mitglieder: 1



Generalversammlung mit Vorstandswahl

Am 22.4.2016 fand die jährlich stattfindende Generalversammlung statt (mit Wahlen). Der bestehende Vorstand wurde bestätigt.

Vorstandssitzungen

2016 traf sich der Vorstand zu 7 Vorstandssitzungen.

Beratungen

2016 führte die Obfrau 19 Beratungsgespräche, teils mit Betroffenen, teils mit Angehörigen. Die Beratungen erfolgten persönlich, telefonisch und per Email. Die Themen waren Ausbildung, Arbeit, Belastungszustände von Angehörigen, Persönliche Assistenz, Hilfsmittelversorgung und fehlende soziale Kontakte. Bei einigen Anfragen ging es um mehrere Themen. Die meisten Kontakte bestanden aus einem Beratungsgespräch und weiteren Kontakten über Email, Messenger oder Whatsapp. Dadurch kann von einer fortlaufenden Begleitung bzw. Unterstützung gesprochen werden.

Schriftverkehr

Viele Emails erreichten uns. Nicht alle waren wichtig für knack:punkt, mussten aber dennoch gelesen werden, um sicher zu gehen, dass es sich nicht um etwas Wichtiges handelt. Die für den Verein wichtigen Emails wurden schnellstmöglich beantwortet und/oder weitergeleitet.



Es gab die üblichen organisatorischen Mails zB Erinnerungsmails zur Einzahlung der Mitgliedsbeiträge, Vorbereitung der Generalversammlung, zur Büroreinigung oder Abklärungen mit dem Vermieter, also allgemein um den Betrieb des Vereinsbüros aufrecht zu halten.

Und es gab unzählige Mails um unseren Vereinszweck laut §2 der Statuten von knack:punkt zu erfüllen. Hier zur Erinnerung auszugsweise aus den Statuten:

§ 2 Zweck des Vereins

- (1) Der Verein ist unabhängig von politischen Parteien, Religionsgemeinschaften, Kirchen und speziellen Weltanschauungen.
- (2) Der Verein ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet.
- (3) Zweck des Vereins ist es, die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, die Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und ihre Selbstorganisation unterstützen.
- (4) Vertretung der Interessen von Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene durch Vernetzungsarbeit.
- (5) Durchsetzung, Umsetzung und Monitoring der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen, insbesondere zu leben und zu wohnen wie, wo und mit wem sie wollen.
- (6) Im Einzelnen soll der Verein in folgenden Bereichen Initiativen setzen:
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse von Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen
 - Aufzeigen von Barrieren die Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen an der selbstbestimmten Teilhabe am öffentlichen Leben hindern
 - Unterstützung von Initiativen, die infrastrukturelle und geistige Barrieren beseitigen

So hatten wir Emails zu folgenden Themen:

- Anfrage zur Unterstützung bei Theaterprojekten



-
- Anfragen zur Barrierefreiheit (Kleßheim, Hauptbahnhof Salzburg, Obus, Kinoumbau, ...)
 - Beantworten und Weiterleiten von Fragebögen
 - Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen und Novellen
 - Teilnahme und Weiterleitung von Petitionen
 - Vermailen von themenspezifischen Einladungen
 - Verfassen von Beiträgen zu verlinkten Internetseiten
 - Schreiben von Leserbriefen
 - Organisation und/oder Teilnahme an Vernetzungstreffen (zB Caritas Abschlussprojekt, Fachtagung personenzentrierte Haltung, Netzwerktreffen Persönliche Assistenz, ...)
 - Vermittlung von Hilfsmitteln (Suche und Verkauf)
 - Weiterleiten von Veranstaltungshinweisen
 - Themenspezifische Anfragen von Trägern
 - Interviews zu Diplomarbeiten

INTEGRA 2016

Auf der alle zwei Jahre stattfindenden Messe INTEGRA in Wels, stellen



Hersteller deren Produkte und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen vor. Die Messe wird von BesucherInnen aus ganz Österreich besucht. Erstmals hatte knack:punkt, in Kooperation mit SLI OÖ, auf der Integra einen Messestand.



Projekt: Menschenkette

Die für 2016 geplante zweite Durchführung der „Menschenkette für Menschenrechte“ musste aus Zeitmangel verschoben werden.

Projekt „Persönliche Assistenz“

Im Februar 2014 reichte knack:punkt beim Land Salzburg ein Konzept zur „Pilotprojekt Persönliche Assistenz in Salzburg“ ein.

Nach vielen Gesprächen und Vorarbeiten mit dem Leistungsträger Land Salzburg in Person des Soziallandesrates Dr. Heinrich Schellhorn und seinem Team, sowie der Abteilung 3 des Landes Salzburg, in Person Mag^a Renate Kinzl-Wallner und ihrem Team, war es dann am 21. November 2016 soweit: Es gab die Pressekonferenz zum Start des zweijährigen Pilot-Projektes „Persönliche Assistenz“.



Peer-Beratung

Vorstandsmitglied Jasmin Golic hat bei der innovia Akademie in Innsbruck den Lehrgang zum Peer-Berater abgeschlossen. Der Lehrgang dauerte ein Jahr und umfasste 240 Stunden Theorie sowie 80 Stunden Praxis. Der Abschluss befähigt dazu, die Beratung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen und



chronischen Erkrankungen im Sinne des Peer-Counseling durchzuführen. Es handelt sich dabei um eine emanzipatorische Beratungsmethode, bei der Menschen mit Behinderungen Ratsuchende mit Behinderungen unterstützen. Gemeinsam werden eigene Problemlösungen entwickelt und das Treffen von Entscheidungen begleitet. Durch Peer Counseling werden Menschen mit Behinderungen in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und ermutigt ein selbstbestimmtes Leben zu führen - ganz im Sinne des Empowerment-Gedankens, wie wir ihn vertreten.

capito „Leichte Sprache“

Jasmin Golic schloss desweiteren bei capito in Graz eine umfangreiche Ausbildung zum Thema Leichte Sprache und barrierefreie Information ab. Er besuchte zunächst einen Lehrgang mit 110 Unterrichtseinheiten sowie 40 Online-Einheiten und danach noch vertiefende Know-How-Transfers, welche die Voraussetzung schaffen, Franchisepartner von capito werden zu können. Modul 6 des Know-How-Transfers wurde in den Räumlichkeiten von knack:punkt durchgeführt.



Homepage

Bis zum 31.12.2016 gab es auf der Homepage gesamt rund 73.000 Zugriffe. Allein im Jahr 2016 also rund 33.000.

Facebook

Wir haben uns zur Aufgabe gestellt, über Facebook möglichst täglich ein wichtiges Posting zu verfassen.

Zum 31.12.2016 verzeichnete knack:punkt 454 Personen, die die Facebook-Seite abonniert hatten. Das größte Interesse erreichte 2016 der Beitrag am 21.11.2016 zum Start des Pilotprojektes „Persönliche Assistenz“ in Salzburg. Der Beitrag hatte eine Reichweite von 3927 Klicks.



Das Beste zum Schluss

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, die uns durch ihre Mitgliedschaft und ihr Mitmachen unterstützen. Sie sind unsere wichtigsten Pfeiler, die den Verein tragen und weiterführen.

Danke auch für das positive Feedback, das uns nicht nur via Facebook erreicht. Es zeigt uns, dass unser Tun verfolgt wird und sich unsere Fangemeinde täglich erweitert.

Durch eure Rückmeldungen und Anfragen wird uns stets aufs Neue bestätigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung ist. Das treibt uns voran und lässt den Verein wachsen.

Danke auch an unsere Fördergeberinnen.

Gefördert aus den Mitteln von:

